



Baden-Württemberg

POLIZEIDIREKTION ULM · STAATSANWALTSCHAFT ULM

PRESSEMITTEILUNG

19. März 2010

Gemeinsame Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft Ulm und der Polizeidirektion Ulm

Ulm / Ulmer Polizei stellt Heroin im Kilobereich sicher – 30-Jähriger in Haft

In Untersuchungshaft befindet sich ein 30-Jähriger, in dessen Haus die Ulmer Polizei 1,8 Kilogramm Gramm Heroin sichergestellt hat. Gegen ihn wird wegen Handeltreibens mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge ermittelt.

Am Mittwochnachmittag überprüfte die Kriminalpolizei den Mann, nachdem er unter Verdacht geraten war, mit Heroin zu handeln. Dabei zeigte sich, dass er unter dem Einfluss von Drogen stand. Danach durchsuchten die Beamten die Wohnung des in Ulm lebenden Mannes. Im Keller des Hauses stießen sie auf ein Versteck, in dem sich mehrere Päckchen mit 1.800 Gramm Heroin befanden. Polizeihundeführer der Polizeidirektion Ulm suchten die Räume mit ihren Rauschgiftspürhunden nach anderen Verstecken ab. Weitere Drogen waren aber nicht zu finden.

Angesichts des dringenden Tatverdachts gegen den 30-Jährigen beantragte die Staatsanwaltschaft Ulm einen Haftbefehl, welchen der zuständige Haftrichter beim Amtsgericht Ulm am Donnerstagnachmittag erließ. Seither befindet sich der 30-Jährige in Untersuchungshaft.

Ulm / Ulmer Polizei findet Heroin im Sofa – Haftbefehl

Gegen einen 31-jährigen Ulmer erging am Donnerstag auf Antrag der

Staatsanwaltschaft Ulm Haftbefehl wegen unerlaubten Handels mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge. In seiner Wohnung hatte die Ulmer Polizei am Vorabend Heroin gefunden.

Tage zuvor war der Mann in Ulm bei einer Polizeikontrolle durch den Besitz eines Drogengemischs aufgefallen. Daraufhin beantragte die Staatsanwaltschaft Ulm einen richterlichen Beschluss zur Durchsuchung seiner Wohnung. Den vollzog die Rauschgiftermittlungsgruppe der Ulmer Polizei am Mittwochabend, unterstützt von Kollegen mit Rauschgiftspürhunden. Aus einem Sofa und weiteren Verstecken kamen insgesamt 23 Gramm Heroin zum Vorschein. Das Rauschgift stellten die Beamten ebenso sicher, wie mehrere Hundert Euro mutmaßliches Dealergeld, ein Mobiltelefon, Verpackungsmaterial sowie Drogenutensilien. Dem weiteren Strafverfahren sieht er nun in Untersuchungshaft entgegen.

Reiner Durst